

1773, Oktober 19, Wien: Samuel v. Brukenthal schreibt an Michael Conrad v. Heydendorff wegen eines gefundenen alten Steins.

Orig. im Heydendorffschen Familienarchiv, auszugsweise abgeschrieben.

Bezug: Biographie, 2. Bd., S. 290f.

Druck: Friedr[ich] Wilhelm Seraphin: Aus den Briefen der Familie v. Heydendorff (1737-1853). In: Archiv des Vereins für siebenbürgische Landeskunde 25 (1894), 1, Nr. 93, S. 121f.

[Notiz des Kopisten am Anfang des Dokuments:] Baron Samuel von Brukenthal an Michael von Heydendorff.

Wien den 19 October 1773.

... Der gefundene Stein bestärkt mich in meiner Meinung, daß die alten Sachsen nicht ein eignes Volk gestiftet, sondern ein schon vorhandenes Deutsches Volk vermehrt u. vergrößert haben. Ich wünsche, daß er sein Alter rechtfertigen könnte u. auf diesen Fall würde ich bitten, ihn mit aller Sorgfalt aufzubewahren. Es giebt noch andre Anzeichen, daß vor dem 10^{ten} Jahrhundert Gothen oder Deutsche, *Deci*, welche die Römer *detsi* ausgesprochen, in Siebenbürgen u. den umliegenden Provinzen gewohnt haben u. ich bin dieser Meynung so gut u. zugethan, daß ich in dem Beweis, jedes Abzeichen, die mir einigermaßen zu Bestärkung zuträglich scheinen, in eins Zusammentrage, sammle u. erfaße ...

Wien den 19 October 1773.

gehorsamer Diener

Brukenthal

Aus dem Originale im v. Heydendorffschen Familienarchiv.

Empfohlene Zitierweise:

Quellen zur Geschichte Samuels von Brukenthal. Aus dem Nachlass von Georg Adolf Schuller, hg. von Konrad Gündisch und Jonas Schwiertz, 2022.

URL: <https://siebenbuergen-institut.de/wp-content/uploads/quellen/qgsb/1773-10-19-1.pdf>
(Stand: 8. April 2022).

© Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde e.V.

Alle Rechte vorbehalten.